

HvF-Schüler Jakob Feisthauer radelt gegen den Welthunger

Seine Brocken-Tour brachte bereits 4800 Euro für das Kinderhilfswerk Unicef ein.

Katja Dartsch



Schüler Jakob Feisthauer (18) hat mit seiner Brocken-Aktion schon 4800 Euro gesammelt. Die Spendenaktion zu Gunsten von Unicef läuft noch bis zum 1. Dezember. Privat

Braunschweig Laut der Unicef, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, stirbt auf der Welt alle zehn Sekunden ein Kind an den Folgen von Mangelernährung. Das ist schrecklich, furchtbar, unvorstellbar. Und doch tun die allermeisten Menschen wenig, um aktiv gegenzusteuern.

Anders Jakob Feisthauer, Schüler der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule in Braunschweig. „Ich habe mich gefragt: Was kann ich tun, um zu helfen?!“, erzählt der 18-Jährige. Jakob ist sportlich, fährt viel Rennrad und Mountainbike, und so kam er auf die Idee mit der Sport-Challenge: „Ride for those in need“.

Strampeln für die Erdnusspaste

Mit seiner Sportaktion unterstützt er das Ernährungsprogramm von Unicef, eines der weltweit größten Hilfsprojekte. Unicef versorgt Kinder insbesondere in Afrika mit nahrhafter Erdnusspaste: Mit drei

kleinen Tütchen von dieser vitamin- und mineralstoffhaltigen Zusatznahrung pro Tag über mehrere Wochen könne ein Kind aus der Mangelernährung geführt werden, erklärt Jakob: „Drei Tütchen am Tag kosten rund einen Euro.“

Jakob legte eine Spendenseite auf der Homepage von Unicef an, promotete über Wochen seine Aktion im Bekanntenkreis und im Internet – und hatte schon rund 4000 Euro an Spenden zusammen, bevor er überhaupt im Sattel saß.

Am vergangenen Samstag ging es los: Jakob schwang sich um 5 Uhr morgens auf sein neongelbes Rennrad und strampelte Richtung Wernigerode. „Es war noch dunkel, die Straßen waren frei, und ich kam gut voran“, erzählt er. Im Harz allerdings regnete es, „ich war nach kurzer Zeit nass wie ein Waschlappen“.

Nach fünf Stunden hatte er die ersten hundert Kilometer in den Beinen – und stand auf dem Brocken. Die ganze Tour über hat sein Vater ihn im Auto begleitet: „Er hat mich motiviert dafür gesorgt, dass ich ausreichend esse und trinke“, erzählt Jakob. Die letzten Kilometer auf den Gipfel begleitete ihn sein Vater sogar auf dem Rad. „Auf dem Brocken blieben wir nur kurz. Es war neblig, und wir fahren zurück zum Auto in Schierke, wo wir Mittagspause gemacht haben“, berichtet Jakob.



*Bergab können die Beine etwas entspannen. Am Ende hat Jakob 3000 Höhenmeter und 250 Kilometer auf dem Tacho. **Privat***

3000 Höhenmeter an einem Tag

Denn der Brocken war nur das erste Etappenziel. Jakob Feisthauer hatte angekündigt, mindestens 2000 Höhenmeter und 200 Kilometer zurückzulegen. „Am Vorabend habe ich mir dann überlegt, dass ich noch mehr versuchen werde: 3000 Höhenmeter und 250 Kilometer“, verrät der Gymnasiast.

Also ging es vom Brocken runter bis Torfhaus, dann über Altenau, Osterode, Clausthal-Zellerfeld, Goslar und Salzgitter wieder Richtung Heimat.

Nach mehr als 13 Stunden kam er wieder zu Hause im Kanzlerfeld an, völlig erschöpft, die Beine zitterig, aber glücklich und zufrieden. Sein Tacho zeigte 3000 Höhenmeter, 250 Kilometer und einen Verbrauch von 5500 Kilokalorien an.

„Es war das Heftigste, was ich je gemacht habe und ging über die Schmerzgrenze hinaus“, gibt er zu. Sein Versprechen hat er eingelöst. 84 Spender haben bislang knapp 4800 Euro gespendet – genug für rund 14.000 Erdnusspasten.

Beendet ist die Aktion damit aber noch nicht: Jakob Feisthauer hofft auf weitere Spenden, seine Aktion läuft noch bis zum 1. Dezember.

Die Spendenaktion

Unterstützen kann man die Aktion von Jakob Feisthauer im Internet unter www.unicef.de/Jakob

Bei Youtube gibt es ein Video von der Tour: <https://youtu.be/h3aumoqAS2Y>

Die Spendenaktion läuft noch bis zum 1. Dezember 2020.

Quelle: Braunschweiger Zeitung, 04.11.2020, Seite 12